

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementpreis halbjährlich 1. A. 80 S. durch die Post bezogen im Bezirk 2. A. 80 S., sonst in ganz Württemberg 2. A. 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. für die vierstellige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 94.

Samstag, den 14. August 1880.

55. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung

betreffend die Vorbereitungen zur Bildung der Schöffen- und Schwurgerichte.

Unter Hinweisung auf die Justizministerial-Versägung vom 16. Juni d. J. (Reg.-Bl. S. 156) werden die Ortsvorsteher aufgefordert, die Urlisten für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen rechtzeitig anzulegen, vom 1. Oktbr. ab unter gleichzeitiger öffentlicher Bekanntmachung eine Woche lang auf dem Rathhaus zu Jedermanns Einsicht aufzulegen und spätestens bis zum 15. Oktober mit der vorgeschriebenen Beurkundung an den Unterzeichneten zu übersenden.

Für Schöffen und Geschworene ist nur noch eine Liste erforderlich; die älteren Formularien können nicht mehr verwendet werden.

Calw, 12. August 1880.

K. Amtsgericht.

Oberamtsrichter Schönb.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“, einen Artikel des Blattes „Export“ über die Freihafenstellung der Hansestädte besprechend, sagt: „Deutschland habe nicht ein Interesse daran, daß Hamburg und Bremen Weltmärkte seien, sondern daran, daß es durch Hamburg und Bremen einen Weltmarkt besitze. Nur diesem Ziele, im Falle dasselbe unter der freiwilligen Mitarbeit der Hansestädte zu erreichen sei, könne das Reich allenfalls auch Opfer bringen, das heißt, das Reich könnte für den Fall des Verzichtes von Hamburg und Bremen auf die Freihafenstellung sich an den Kosten der Erbauung zollfreier Entrepôts beteiligen. Die Beibehaltung der Freihafenstellung und dennoch Reichsbauten — das sei eine Forderung, die am Besten die Einseitigkeit der in dem fraglichen Artikel erhobenen Ansprüche kennzeichne.“

Berlin, 10. Aug. Die in neuerer Zeit mehrfach zu Tage getretenen Mißhandlungen von Soldaten, wie sie uns z. B. der jüngste Würzburger Militärprozess vorführte, haben zur Folge gehabt, daß man es jetzt mehrfach in höheren militärischen Kreisen für zweckmäßig erachtet, eine Verordnung zu erlassen, wonach jede körperliche Mißhandlung eines Soldaten bei dem nächsten Vorgesetzten zur Anzeige gebracht werden muß.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. Aug. In maßgebenden Kreisen legt man der Mobilisirung der griechischen Armee keine große Bedeutung bei. Die 60,000 Mann Linie und Reserve und die 100,000 Mann Miliz, mit denen die athenischen Blätter täglich drohen, sind Uebertreibung. Man glaubt, daß die griechische Armee nicht den vierten Theil der angegebenen Stärke erreichen werde. Auch spricht es nicht für den Kompensationsplan der Griechen, daß seit Monaten die griechischen Wehrpflichtigen in Rossen ihr Vaterland verlassen und die italienischen, französischen und österreichisch-ungarischen Dampfer überfüllt sind mit solchen Wehrpflichtigen.

England.

London, 10. Aug. Das neuterische Bureau meldet aus Konstantinopel von gestern: Der britische Botschafter Göschen erklärte Abdin Pascha, die Mächte würden einer Abänderung der von der Konferenz gezogenen türkisch-griechischen Grenzlinie nicht beistimmen.

Die Lords im englischen Oberhause haben vorige Woche etwas gethan, was schwerlich gesund und gut war. Sie haben eine Bill d. h. einen Besetzungswurf abgelehnt, welcher bestimmt war, dem vieljährigen und immer wieder zu Nord und Todschlag führenden Elend der Pächter in Irland ein Ende zu machen. Die betr. Bill sprach dem Pächter ein beschränktes Recht an seinem Pachtgute an, er sollte nicht mehr, wie bisher, durch den Gutsherrn ohne Kündigung und gerichtliches Verfahren vertrieben werden können, wenn er seinen Pacht nicht gleich zahlen konnte oder Zinsen schuldig blieb. Die Austreibung sollte nur auf Grund eines Urtheils des Grafschaftsgerichtes erfolgen und nur gegen eine festgestellte Entschädigung für den Antheil des Pächters durch Arbeit und angewendetes Kapital an Grund und Boden. Im Falle, daß das Pachtverhältnis vertragsmäßig seinem Ende nahe, sollte der Grundbesitzer nicht ohne weiteres angemessene Anträge auf Fortsetzung der Pacht abweisen dürfen, sondern sich mit dem Pächter über eine entsprechende Abfindungssumme verständigen. Diese in andern Ländern (z. B. bei uns) längst bestehenden Rechte sollten in England und Irland besonders den kleinen Pächtern zu gute kommen, deren Pachtzins nicht über 30 Pf. St. = 600 Mk. jährlich beträgt. — Die Lords lehnten die Bill ab. Auch künftig kann der englische Grundbesitzer ohne Urtheil und Recht den Pächter aus seiner Pachtung werfen, wenn ihm derselbe in Folge einer Mißernte oder einer Viehseuche einen Theil des Pachtzins schuldig bleibt. Zur vollen Würdigung gehört die Kenntniß der Verhältnisse in Irland. Von den nicht ganz 23

Millionen Morgen bebauten Landes besitzen 10,000 Personen nahezu 20 1/2 Millionen und zwar drei Grundbesitzer je mehr als 100,000 Morgen, 14 Grundherren je 50,000—100,000, 2716 Personen je 500—1000 Morgen. Die noch übrigen 2 1/2 Mill. Morgen sind unter 72,000 Grundbesitzer vertheilt, so daß also die große Masse der Bevölkerung von 5 Mill. Einwohnern gar keinen Grundbesitz hat.

Türkei.

Konstantinopel. Dem Standard wird von hier gemeldet: Die deutschen Beamten, welche von der Pforte engagirt worden, um bei der Regeneration des ottomanischen Reiches behilflich zu sein, sollen folgende Posten bekleiden: den eines höheren Marineoffiziers, sechs höhere Offiziere in der Armee (nämlich drei bei der Infanterie, einer bei der Kavallerie, einer bei der Artillerie und ein Senioroffizier) und ein Oberingenieur für Brücken, Chausseen und Eisenbahnen. Die drei verbleibenden Beamten werden mit der Reorganisation der Gerichtshöfe, sowie der Ministerien des Handels und der Finanzen betraut werden.

Die Waage im Dienste der Landwirthschaft.

(Fortsetzung.)

Da jedoch weitaus nicht alles Schlachtvieh auf dem Markte zum Verlaufe kommt, sondern der Händler und Metzger dasselbe das ganze Jahr hindurch auch im Stalle aufsucht, so sollte nothwendig in jeder Gemeinde eine Viehwaage sein, und wo die Gemeinde eine solche nicht anschaffen kann oder will, da sollten die Landwirthe selbst ihrer 4 oder 6 zusammenziehen und auf gemeinsame Kosten diesen unentbehrlichen Rathgeber sich beilegen. An einem Plätzchen zur Aufstellung an der Seite eines Hauses oder einer Scheuer, oder in einem Schuppen, und dgl. wird es wohl nirgends fehlen und die Kosten sind so gering, daß es Keinen viel trifft. Man kann kleinere zehnthellige Waagen schon von 120 Mk. an (ohne Gewicht) bekommen, bessere und größere kosten von 150—250 Mk. je nach der Tragfähigkeit, die nicht unter 30 Ctr. heruntergehen sollte*). Der Ertrag einer solchen Waage durch das Waaggeld deckt aber reichlich die Zinsen des Anlagekapitals, ja es läßt sich sogar ein gutes Geschäft damit machen, wie z. B. die in Calw auf Aktien gegründete Bodenwaage, die 1,100 fl. gekostet hat, sich längst bezahlt gemacht hat. Und wo kein Consortium von Landwirthen zur Aufstellung einer Viehwaage zusammenzubringen ist, da sollte sich wenigstens ein intelligenter Mann finden lassen, der kurz entschlossen zunächst im eigenen Vortheil eine solche Waage aufstellt. Ist es doch jetzt schon Thatsache, daß sich bald keine besondernere Dekonomie mehr ohne Viehwaage finden wird, die namentlich da, wo die Mastung rationell betrieben wird, geradezu unentbehrlich ist, da die täglichen oder wenigstens wöchentlichen Wägungen der Masttiere allein sichern Aufschluß darüber geben, ob die Mastung noch länger mit Vortheil fortgesetzt werden kann, oder ob sich das Kraftfutter fernerhin nicht mehr vortheilhaft verwertet. Es sind diese Beobachtungen und Berechnungen, denen sich der denkende und umsichtige Landwirth nicht entziehen darf.

Ist aber einmal eine Viehwaage, sei es auf öffentliche oder Privatkosten, in einer Gemeinde vorhanden, so ist es selbstverständlich, daß nicht nur die Schlachtthiere, sondern eine Menge von andern landwirthschaftlichen Erzeugnissen zur Wägung kommen, zunächst alle diejenigen, die auf Gewicht gehandelt werden, wie Heu, Stroh, Hopfen, alle Fruchtgattungen, Raps, Zuckerrüben, Kartoffeln u. c. Aber auch, wenn es sich nicht gerade um Kauf und Verkauf handelt, empfiehlt es sich, seine Erzeugnisse zu wägen, um sofort eine genaue Uebersicht über die Größe der Ernte zu haben, um danach einen genauen Futteretat aufstellen zu können und um sofort zu erfahren, wie viel von diesen Erzeugnissen nach Befriedigung des eigenen Bedürfnisses veräußert ist. (Schluß folgt.)

*) Gute Adressen für Viehwaagen sind: Fabrikant Mack in Baihingen, Gottf. Röhr in Calw.

Tages-Neuigkeiten.

Merlingen, 9. Aug. Ein beklagenswerther Unfall ist gestern früh unserem geschätzten Arzte, Herrn Dr. Joseph Hans hier, zugefallen dadurch, daß er, auf einer Berufsfahrt nach Heimsheim begriffen, in der Nähe von hier in Folge Scheuern seines Pferdes aus dem Gesäht gescheubert wurde und einen gefährlichen Beinbruch, verbunden mit einer vollkommenen Luxation am Kniegelenk, erlitt.

Stuttgart, 11. Aug. Die Innsbrucker Liebertafel, 45—50 Mann stark, auf einer Sängerfahrt nach Rölln begriffen, traf heute Vormittag 9 Uhr 15 Min. mit der Bahn hier ein und wurde auf dem Perron des Bahnhofes durch den Stuttgarter Viederkranz mit Gesang und Begrüßungsrede empfangen. Nach einem ca. stündigen Aufenthalt hier, welcher der Besichtigung Stuttgarts dient, wird die Reise mit dem um 2 Uhr 5 Min. Nachmittags abgehenden Bahnzug nach Rölln fortgesetzt.

München, 10. Aug. In Landsbut hat sich ein Schüler des dortigen Gymnasiums erschossen, weil ihm eine Nachprüfung auferlegt worden war.

- Nassau, 8. August. Einer der Sieger beim deutschen Turnfeste (er erhielt den 18. Preis), Friedrich aus Wiesbaden, Sekundaner des dortigen Real-Gymnasiums, ist aus dem genannten I. Schulinstitut relegirt worden, weil er während der Festtage die Schule geschwänzt hat.

- Coburg, 9. Aug. Nach hierher gelangten Nachrichten ist heute Nachmittags am Schluß des Bogelschießens auf dem Schießhaus in Neustadt b/Coburg der zweite Zieler, ein junger Mensch von ca. 16 Jahren, erschossen worden. Der unglückliche junge Mann befestigte gerade eine neue Scheibe, als der verhängnisvolle Schuß von einem dortigen sogen. „wildem Schützen“ (also nicht Mitglied des Schützenvereins) wahrscheinlich in unvorsichtiger Weise abgegeben wurde. Der Schrecken war groß. Die Schießübungen wurden sofort eingestellt und auch der Schützenball, der dem Fest den Abschluß geben sollte, fand nicht statt. Die Schützengesellschaft selbst soll, wie wir hören, kein Vorwurf treffen, da Alles ordnungsmäßig eingerichtet war. Der Entsender der Todeskugel, ein ordentlicher verheirateter junger Mann, soll außer sich sein.

Temesvar, 2. Aug. Samstag den 31. Juli, Nachts gegen 11 Uhr, langte der Baziater Zug mit halbständiger Verspätung in Temesvar an. Als sich derselbe nämlich um halb 10 Uhr Nachts zwischen Delta und Moraviza befand, brach ein fürchterliches Hagelwetter los. Es war ein förmliches Bombardement von faustgroßen Eisküden, die auf die Dächer des Zuges niederprasselten, sämtliche Fenster zerschmetterten und mit fürchterlichem Krachen und Prasseln in die Waggonen schlugen, aus welchen bald das Jammergeschrei getroffener und verwundeter Passagiere drang. So groß war die Gewalt dieser Eiskugeln, daß sie in den Feuerraum der Maschine und in das Gefänge derselben drangen, in Folge dessen der Lokomotive des Lebensathem ausging und der Zug mitten in dem graufigen Unwetter stehen bleiben mußte. Die Passagiere, auf welche die Geschosse von allen Seiten eindrangen und unter denen es bereits nach wenigen Minuten viele Verwundete gab, suchten Zuflucht unter den Sitzbänken, aber trotzdem wurde noch mancher derselben getroffen. Das Jupperronal demohm sich in dem allgemeinen Schrecken und der gräßlichen Verwirrung musterhaft. Es that Alles, um die Reisenden vor dem Wüthen der Elemente zu schützen; das Verbandzeug, welches jeder Zug vorchriftsmäßig für etwaige Unfälle mit sich führen muß, wurde hervorgeholt, die Verletzten verbunden und die Maschine gleichzeitig wieder in Stand gesetzt, um dem unheimlichen Wetter-Rayon zu entkommen. Eine junge Dame wurde durch eine fast pundsichere Schloße, die sie auf dem Kopfe trug, sehr schwer verletzt, während die meisten übrigen Verwundungen an den Händen vorkamen, mit welchen sich die Reisenden das Gesicht zu schützen versucht hatten. Der Zug war so arg mitgenommen worden, daß die Waggonen zur Weiterfahrt nach Pest untauglich waren und in Temesvar gewechselt werden mußten, wodurch eine neuerliche bedeutende Verspätung eintrat. Charakteristisch ist es, daß die meisten Passagiere den Unfall dem Umstande zuschreiben, daß sich im Zuge eine Leiche befand.

Paris, 30. Juli. Der hiesige Affsenhof hat heute den 20jährigen Burschen Menesclou, der ein vierjähriges Mädchen erdroffelt und dann die Leiche in 29 Stücke zerschnitten hatte, um sie zu kochen, zum Tode verurtheilt.

Auch in Lyon hat jetzt ein junger Arzt eine Hungerwette eingegangen, doch handelt es sich hier nur um eine Fastenzeit von 14 Tagen. Die Einlage der Wette beträgt 2000 Franks; außerdem hat der Arzt sich verpflichtet, von dem Tage an, da er es nicht ohne Nahrung aushalten sollte, bis zum Ablauf der festgesetzten Frist seinem Partner 100 Fr. per Tag zu bezahlen. Seine Fastenzeit hat Montag Morgen begonnen und wird am 16. August um 9 Uhr Abends zu Ende gehen. Man kann nur wünschen, daß diese Hungerer recht viele Nachahmer finden, wir übrigen bekämen dann vielleicht bald recht billige Nahrungsmittel.

New-York, 7. Aug. Dr. Tanner beendet heute Mittag glücklich seine 40tägige Fastenzeit.

[Von Dr. Tanner.] Dem Standard wird über das Ende des Fastens wie folgt gemeldet: Als das Signal ertönte, welches ankündigte, daß seine Fastenzeit vorüber, brach die anwesende Menge in stürmischen Jubel aus und viele Zuschauer umarmten ihn. Außerhalb des Vorzimmers befanden sich 1200 Leute, die ihn mit großer Herzlichkeit begrüßten. Dr. Tanner wurde nunmehr gewogen; sein Gewicht betrug 120 1/2 Pfd. Sein Puls war 92, Athem 17. Nachdem Dr. Tanner aus der Waage gestiegen, trank er sofort ein Glas Milch und verlangte eine Wassermelone. Die Aerzte machten Einwendungen, allein Dr. Tanner verschlang mit Bier mehrere Scheiben, indem er nur den Saft schluckte. Die Aerzte erklärten, er werde sich tödten, allein Dr. Tanner fuhr fort, die Wassermelone zu essen. Während des Nachmittags aß er zu wiederholten Malen Wassermelonenstücken. Nachdem er ein Glas Ungarwein getrunken, aß er ein Pfund Beefsteak und verschlang Alles bis auf die harten zähen Theile.

Er trank ein weiteres Glas Wein, welchem er eine Scheibe Melone folgen ließ. Hierauf aß er einen Apfel und verlangte noch ein Beefsteak u. s. w. (mit der übrigen Speisekarte wollen wir den Leser verschonen). Sein Magen behielt die volle Kost, die er zu sich genommen hatte. Er schien vortrefflicher Laune und erklärte ganz wohl aus und am Montag arbeitsfähig zu sein. Gegen 11 Uhr zog er sich zurück, allem Anschein nach vollständig außer Gefahr. Im Ganzen verlor Dr. Tanner während seines 40tägigen Fastens 36 Pfd. Im Ganzen hat er 667 1/2 Unzen Wasser getrunken. Sein Athem wechselte zwischen 13 und 18, sein Muskeldruck zwischen 194 und 158. Die Körperwärme zeigte geringe Abweichungen vom Normalpunkt. Thatsächlich ist keine Abnahme zu verzeichnen trotz der bedeutenden Entziehung von Phosphaten und der Abspannung des Nervensystems. Sein Geist war klar und thätig geblieben. Der Verlust an Wasser durch die Lungen war viel geringer als das gewöhnlich von Physiologen angegebene Minimum.

Guter Rath für die Erndte.

- Calw, 12. Aug. Von allen Seiten unseres Landes, wie aus allen Ländern Europas kommen die günstigsten Erndteberichte, und überall erfreut man sich des ungewöhnlichen Segens, der bei dem herrlichen Wetter der letzten Juliwoche und in den ersten Tagen des August unbereget unter Dach kam. Auch in unserer nächsten Umgebung sind die Güterbesitzer voll des Lobes über den Stand der Früchte, die unter den günstigsten Witterungsverhältnissen der Sichel entgegenereift sind, deren Einheimigung aber die Ungunst der gegenwärtigen Witterung so sehr erschwert. Eine Menge von Frucht ist schon auf dem Felde ausgewachsen und Mancher glaubt unter diesen Umständen, die nächste beste Stunde, in der es nicht regnet, zur Einfuhr denützen zu müssen, ohne zu bedenken, daß feucht eingebrachte Frucht dem Verderben in der Scheuer noch mehr ausgesetzt ist, als auf dem freien Felde, weil in der Scheuer bei einer Frucht, die be regnet und nicht wieder vollkommen trocken geworden ist, sofort die Schimmelbildung beginnt. Manchem ist es deshalb nicht unwillkommen, ein Erndteverfahren kennen zu lernen, das in ganz Norddeutschland und England im Gebrauche ist und das die geschnittene Frucht auch bei der ungünstigsten Witterung vor dem Verderben schützt. Die Frucht wird nämlich von der Sichel weg in kleine, nicht über 1' dicke Garben gebunden und diese werden sofort in der Weise aufgestellt, daß um eine aufrecht stehende Garbe herum 8-10 Garben schräg angelehnt werden. Die Aehren werden sodann mit einem Seil leicht zusammengezogen und über den so gebildeten Keil wird als Bedeckung eine Garbe mit abwärts gelehnten Aehren aufgesetzt und die Aehren dieses Gutes werden gleichmäßig ausgebreitet. Solche „Manteln“ können wochenlang auf dem Felde stehen bleiben und werden schließlich bei günstiger Witterung eingefahren, wenn sie nicht etwa auf dem Felde gedroschen werden. Vielleicht entschließt sich Jemand, dieses praktische Verfahren zu probiren und dadurch zu seiner Verbreitung beizutragen. Vollkommen grasfreie Frucht kann unbedenklich in das Band geschnitten und sofort eingefahren werden.

Handel und Verkehr.

- Bodmann am Bodensee, 9. Aug. Erste Sendung von Frühhopfen aus den Fechl. v. u. zu Bodmann'schen Anlagen heute in Nürnberg verkauft zu 150 M.

Paris, 6. Aug. Man hat jetzt ziemlich ausführliche und genaue Nachrichten über den Ausfall der Ernte in Frankreich. Der Quantität nach liefert dies Jahr eine gute Mittelernthe; die Qualität des Getreides ist vorzüglich. Der Nothwendigkeit einer ziemlich starken Einfuhr entgeht das Land auch in diesem Jahre nicht. Der Bedarf beträgt etwa 115 Millionen Hektoliter und die Ernte liefert höchstens 100 Millionen. Den reichsten Ertrag hat der Süden, dann kommen die nördlichen Bezirke und an letzter Stelle diejenigen des Zentrums.

London, 6. Aug. Die diesjährige Heringsfischerei an der schottischen Küste liefert einen außerordentlich reichen Ertrag, so reich, daß schon Verluste an Menschenleben darauf zurückzuführen sind. Ein Schiff fing nämlich vorgefiert so viel Heringe, daß es unter der Last sank und die 6 Köpfe zählende Mannschaft ertrank.

K. Standesamt Calw.

Vom 5. bis 13. August 1880.

Geborene.

30. Juli. Ernst Albert, Sohn des Gustav Heinrich Wochel, Leberhändlers hier.

Gestorbene.

- 6. August. Karl Georg, Sohn des Friedrich Wilhelm Speidel, Stadtmusikus hier, 4 Monate alt.
- 7. . . . Gottlob Barth, Buchbinder hier, 78 Jahre alt.
- 11. . . . Christian Friedrich Siebenrath, Bäcker hier, 71 Jahre alt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Unterreichenbach.

Wein- & Oehmdgras-Verkauf.

Das Schultheißenamt dahier verkauft am

Dienstag, den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Wege der Zwangsvollstreckung gegen baare Bezahlung:

500 Liter weißen und rothen Wein und das Oehmdgras von 3 1/4 Morgen Wiesen. Zusammenkunft beim Rathhause.

Calw.

Einquartirung.

Nach dem Beschlusse der bürgerlichen Collegien wird das am Samstag einrückende badische Militär nicht bei den einzelnen Einwohnern, sondern in den Wirtschaften einquartirt. Die Zeit des Eintreffens konnte die Militär-Intendantur nicht genau angeben, es darf aber angenommen werden, daß die Truppe zur Mittagszeit hier einrückt, wornach die Quartierträger sich richten wollen.

Am 12. August 1880. Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Breitenberg.

Aufforderung.

Um den Liegenschaftskauschilling des Michael Bod, Schuhmachers hier, mit Sicherheit verweisen zu können, werden etwaige unbekanntes Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 10 Tagen

anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Verweisung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 12. August 1880. Gemeinderath.

Nichelberg,

Oberamts Calw.

Scheiterholz-Verkauf.



Am Dienstag, den 17. August, Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause aus dem

Gemeindewald Stutzberg 72 Am. tannene Scheiter, 65 Am. dto. Prügel, 45 Am. dto. Andruß verkauft.



Unmittelbar nach diesem Holzverkauf findet die Verpachtung der **Gemeindejagd** auf mehrere Jahre im öffentlichen Aufstreich statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Schultheißenamt.
Dauerle.

Lang- und Klobholzverkauf.

Aus dem Gemeindefeld Untere Nille kommt am **Dienstag, den 17. d. Mts., zum Verkauf:**

- 1) Lang- und Klobholz 1. Classe ca. 251 Festm.,
 - 2) desgl. II. Classe ca. 162 Festm.
 - 3) 24 Stück Anbruch und 4 Rippen-Röhre.
- Der Verkauf beginnt **Vormittags 10 Uhr** auf dem Rathhaus.
Der Waldschütz ist angewiesen, das Holz vor dem Verkauf vorzuzeigen.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 10. August 1881.
Schultheißenamt.
Kämpf.

Veraffordirung von Anstrich-Arbeit und Vergoldung.

Die Anstrich- und Vergoldungstheile der hiesigen Kirchen-Orgel sollen im Submissionswege vergeben werden.
Nach dem Kostenvoranschlag berechnen sich die Kosten (Nachmeh) für den
Anstrich auf ca. . . . 35 M.
Vergoldung auf ca. . . . 55 M.
Auftragende werden nun eingeladen, ihre Offerte in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückt, schriftlich und versiegelt
längstens bis 21. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
bei dem Schultheißenamt, woselbst auch der Kostenvoranschlag eingesehen werden kann, einzureichen.
Den 10. August 1880.
Für den Stiftungsrath:
Schultheiß
Eisenhardt.

Fahrniß-Verkauf.

Der Gerichtsvollzieher dahier verkauft am **Montag, den 16. August,** im Wege der Zwangsvollstreckung gegen baare Bezahlung
Vormittags 9 Uhr:
34 Ctr. Malz, 4 Ctr. Gerste, eine Bräudenwaage, eine Puhmühle, eine Messingpumpe, einen Wagen mit großem Faß (Bunze), einen Kollwagen, einen zweirädrigen Karren.
Vormittags 10 Uhr:
ein Pferd, einen Haushund, 4 große Weinfässer, 20 Stück große Bierfässer, 25 Stück Abfällfässer, 5 große Gährständer, ein vollständiges einschläfriges Bett mit Rosch und Matrage, ein Nähtischchen, einen Rohrseffel, eine Kommode mit Glasaufsatz, das Dehmdgras von 1 1/2 Morgen Wiesen.
Nachmittags 2 Uhr:
verschiedene Wirtschaftstische, 2 Sopha, einen amerikanischen Stuhl, 36 Stück verschiedene

Sessel und Stühle, verschiedene Delarbdruckbilder und Porträts, einen Regulateur, einen großen Spiegel mit Goldrahme, verschiedene Erdlampen, verschiedene Flaschen und Gläser, 2 Messinghähnen, einen Kupferkessel, mehrere Betten mit Bettladen, einen großen doppelten Kleiderkasten, eine Parthie gespaltenes Brennholz.
Zusammenkunft je beim Rathhause.
Steu und Liebhaber eingeladen.

Privat-Anzeigen.
Nächste Woche bacht
Langenbrezeln
F. Schwämme, Bahnhofstr.

Nächsten Sonntag bacht
Kümmelfüchlein
Bäder Erner.

3 geübte
Kopperriuen
suchen zum sofortigen Eintritt
Schill & Wagner.

Bergmann's
Sommersprossen Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen empf. à Stück 60 J. F. Vertschinger.

Verloren!
ging auf dem Wege zwischen Hrn. Kaufmann Kraushaar und Hrn. Kaufmann Georgii ein goldener Zwider und wird der Finder gebeten, denselben gegen gute Belohnung im Gasthof zum Waldhorn abzugeben.

Restitutions-Schwärze
das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue braune blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders noch die dunklen Militärkleider, schwarze Filzhüte u. c. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 J und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten D. Sautermeister zur Obern Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für:
Calw: beide Apotheken.
Weil b. Stadt: Apotheker Balz.
Wildbad: Kaufmann Schobert.

Klettenwurzelöl
zur Hervorbringung eines starken Haarwuchses.
Zu haben bei
S. Leukhardt, Calw.

Neue grüne Kern
sind eingetroffen bei
Carl Serva.

Gute Kartoffeln
verkauft
Befler's Wittwe.

Die
Buchdruckerei von A. Oesslädger
in Calw
empfiehlt sich zu Herstellung von
Druckarbeiten aller Art.
Durch die Aufstellung einer weiteren Druckmaschine, sowie Anschaffung der modernsten Zier- und Titelschriften ist dieselbe in den Stand gesetzt, sämmtliche in ihr Fach einschlagenden Arbeiten aufs eleganteste herzustellen und sichert sie bei schnellster Bedienung billigste Preise zu.

Badischer Hof.
Samstag, den 14. August, Abends 6 Uhr,
Großes Militär-Konzert
der Kapelle des II. Bad. Drag.-Regts. N. N. Nr. 21.
unter Leitung ihres Kapellmeisters E. N. Neth.
Entrée 40 J. Programme an der Kasse.
Sonntag, den 15. August, Nachmittags 3 Uhr,
Großes Militär-Konzert
derselben Kapelle.
Entrée 30 J. Programme an der Kasse.
G. Thudium.

Neht gute
Bohnen
zum Einmachen, sowie schönen weißen
Carviol (Plumenkohl)
empfiehlt billigst
J. Karck, Gärtner.

1/2 Morgen schön stehenden
Haber
verkauft
Marie Rohler.
Italienische
Aur- & Casel-Crauben
sind von jetzt an in Postfässchen à 5 M und Körben à 15 M gegen baar bei mir zu haben, ebenso kleinere Portionen à 1 und 2 M
C. W. Heiler.

Bestes Mittel gegen alles Ungezieher.
Nechtes persisches
Insektenpulver
allein ägt in Calw bei
S. Leukhardt.

Jede Garantie für Reinheit übernehmend, offerire in Flaschen u. Gebinden neben älteren kühnere Sorten meine weißen u. schwarzen
Ungar-Weine
um 95 J pro Liter
ab Keller hier und gebe auf Wunsch Probefläschen, eine oder mehrere Sorten enthaltend, billigst mit dem Bemerkens ab, daß ich die durch mich zum Verkauf kommenden Weine seit Jahren selbst in den besten Ungerland anbaue.
M. Singer (Württemberg). A. Krehmer.

Ein freundliches
Logis
mit zwei Zimmern, geschlossenem Dehen, Wasserleitung nebst allen erforderlichen Räumlichkeiten hat so gleich oder bis Martini zu vermietthen.
M. Seeger,
Schlosser.

Kost-Kinder
werden 1 oder 2 im Alter von 2 bis 3 Jahren gegen entsprechende Entschädigung unter Zusicherung guter Behandlung aufgenommen; wo? ist zu erfragen im Compl. des Wochenblattes.

Italienische Weintrauben
zur Weinbereitung liefert von Anfang September bis Ende Oktober in kompletten Waggonen bei Prima-Waare billigst und ist zu näherer Auskunft u. gerne bereit
Hans Maier in Ulm a. D.
Import ital. Produkte.

Italienische Weintrauben.
Nach Uebereinkunft mit Herrn Hans Maier in Ulm bin ich in den Stand gesetzt, ital. Trauben bei Abnahme ganzer Wagenladungen zu gleichen Preisen verkaufen zu können wie dieser. In kleineren Parthieen bezogen, liefere ich von Anfang September an weiße und schwarze den Zentner à 18 1/2 M frei Station, und bitte um baldige Bestellungen, um bei der jetzt schon eingetretenen starken Nachfrage bei Zeiten für Beschaffung des nöthigen Quantums Sorge tragen zu können, da später die Preise voraussichtlich aufschlagen werden.
Muster von reinem vorjährigem Wein aus Ital. Trauben kann bei mir probirt werden.
C. W. Heiler.

Nur noch einige Tage!!!
Großer Ausverkauf
 in Weißwaaren und allen Aussteuer-Artikeln
 von der hier schon bekannten Firma:
Geschwister Levison aus Stuttgart
 im **Gasthaus zum Engel**
 in **Calw.**

Vollkommene gestrichte Frauenröcke nur M. 1. 70.
 Eine Parthie Sommerstoffröcke, waschbar, M. 2—4.
 Rein wollene festongirte Flanellröcke, M. 4.
 Vollkommene gut genähte schwere Frauenhemden „ 1. 75.
 Eine Parthie schwere ächtfarbige Zeugleschürzen „ — 50.
 Große Auswahl Damen-Corsetts von M. 1—4.
 Rein wollene Cachemirdecken, ächtfarbig, M. 1. 30.
 Rein leinene Tischdecken (graue) von M. 2. 50. an,
 Vollkommene große Tischtücher, 125 Ctm. lang M. 1. 50.
 Prachtvolle Servietten, pr. 1/2 Dzd. von M. 2. 50. an,
 Gute Vorhangstoffe in deutscher und englischer Waare.
 Gute Zeuglestücher 22 Pfg., Kindertaschentücher 7 Pfg.
 Rein leinene graue Handtücher von 12. Pfg. bis 27 Pfg.
 Feinere weiße Handtücher von 24 Pfg. bis 36 Pfg.
 Kinderröckchen nur 50 Pfg., Kleidchen 70 Pfg., Schürz-
 chen 25 Pfg.,
 Bigoguenunterleibchen für Herren und Damen von M. 1. an,
 Große Herrenhemden, weiße von M. 2., farbige von
 M. 1. 65. an,
 Vollkommene Arbeiterblousen M. 1. 50., Knaben-
 hemden 60 Pfg.,
 Feinere weiße Herrenhemden, l. Brust schon für M. 3.,
 Herrentragen von 25 Pfg. an,
 Rein leinene weiße und farbige Taschentücher 20—50 Pfg.,
 Bessere Damenhemden mit Stickerei nur M. 2.
 Eine Parthie Stuhluch und Leinwand, spottbillig!
 Große Damenhosen mit Spitzen M. 1. 20.

Ferner haben wir in einer Gantmasse einen Posten
 Bettüberwürfe à M. 2. 25. bis M. 4. gekauft, worauf
 wir die geehrten Damen besonders aufmerksam machen!

Nur gest. Beachtung! Gasthaus z. Engel!

Un mit unserem Lager gänzlich zu räumen, weil
 uns die Aufbewahrung der großen Waarevorräthe wegen
 Umbau unseres Stuttgarter Ladens unmöglich ist, haben
 wir uns entschlossen, unsere Filzröcke, unsere Flanelle,
 einfach und doppelbreit, zu jedem nur gewissenhaft an-
 nehmbareren Spottpreis auszuverkaufen!!!

Hochachtungsvoll

Geschwister Levison aus Stuttgart.

Frisch angekommen:
 eine große Parthie leinene Hemdeinsätze,
 dreifach, von 40 Pfennig an.
 Die Obigen.



Auswanderer und
Reisende nach Amerika
 mit Postdampfschiffen erster Classe
 befördert zu den billigsten Tagespreisen
Emil Georgii, Generalagent.

3 Viertel schönen

Bottelhaber

auf dem Galgenwasen und 1/2 Mor-
 gen im Hau hat zu verkaufen
 Georg Hammer, Metzger.

Marinsmoos.

Bei Unterzeichnetem sind

650 Mk. Pflegegeld

auch auf mehreren Posten, sogleich ge-
 gen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
 leihen parat. Jakob Bärle.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Delphinger in Calw.

Kaiserlich Deutsche Post
Norddeutscher Lloyd.
 Postdampfschiffahrt
 von
BREMEN **BALTIMORE**
 Directe **BREMEN** nach **NEW-YORK** Billets
 nach dem Westen **BREMEN** **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.
AMERIKA.
 Wegen Passage wende man sich an
Emil Dreiß in Calw.

Baron Liebig's
Malto-Leguminosen-Chocoladen

von Starker & Pobuda, Königl. Hoflieferanten in Stuttgart
 geben nach Auspruch erster medizinischer Autoritäten für an schwacher
 Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, kiffende
 Frauen, schwächliche Mädchen und für die durch zu starke geistige Thätig-
 keit oder andere Ursachen übermäßig angestrengten Männer ein vorzüglich
 nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Die Chocoladen werden
 in Form von Tafeln, Pastillen und Pulver bereitet. Ein Verzeichniß
 der ärztlichen Anerkennungen liegt jedem Paquet bei.

Preis in Tafeln von 1/4 Ko. das 1/2 Ko. M. 2.
 „ der Pastillen in Paqueten von 1/10 Ko. das Paquet 10 J.
 „ des Pulvers pr. Paquet à 1/2 Ko. M. 2. 50.
 „ „ „ „ „ 1/4 „ „ 1. 35
 „ „ „ „ „ 1/10 „ „ 1. 00.

Verkaufsstellen: In Calw bei Otto Müller, Apoth.

1 Viertel
Haber
 beim Speghardter Weg verkauft
 Väter Effi's Wittwe.

Röthenbach.
Haus-Verkauf.
 Montag, den 16. Aug.,
 Mittags 1 Uhr,
 verkauft der Unterzeichnete
 sein Wohnhaus auf dem
 Rathhaus im öffentlichen Aufsteich.
 Käufer sind eingeladen.
 Jaf. Schnauer.

Vom 5. bis 12. August
neuangekommene
Kurgäste.
 Königliches Bad Teinach.
 (Mineralbad und Wasserheilanstalt.)
10. Kurliste.

Bad-Hotel: Dr. Hermann Krieger mit
 Gemahlin aus Frankfurt a. M. Dr. Carl
 Gollmig von da. Dr. Antmann Müller aus
 Weisheim. Dr. Schulleher Kreuz aus
 Stammheim. Dr. Statorath Nicolau v.
 Jalleiff. Dr. Marie Brasel, Dr. a. H. v.
 aus Ruffland. Dr. K. Lehrendt aus Frank-
 furt a. M. Dr. Bant mit Junger aus
 Altona. Dr. Saff aus Gladbach. Dr.
 von der Heide aus Lübeck. Dr. Gg. Dams
 mel aus Kleinrösch. Dr. Carl Reichard
 aus Frankenthal. Dr. Frz. Söllhorn aus
 Friedrichshafen. Dr. Jean Roschmann aus
 Alzey. Dr. v. Dieckman aus Berlin. Frau
 Fabrikant Köpp mit Fr. Tochter aus Bir-
 majens. Dr. J. Fass aus Kaiserlautern.
 Frau Kaufmann Hirsch, Ww. aus Tübingen.
 Dr. Amtmann Hirsch aus Münsingen. Dr.
 Pfarrer Gerhard aus Oppelsheim. Dr.
 Kurgast aus Carlshöhe. Frau Schöpsle
 aus Stuttgart.

Posthof z. Hirsch: Dr. Schardt aus
 Ludwigshafen. Dr. Weber, Lehrer aus Gmünd.
 Dr. Emma Antenrieb aus Weins-
 garten. Dr. Müller, Fabrikant aus Stutt-
 gart. Frau Kutter aus Göttingen. Frau
 Hüter aus Heilbronn. Frau Bauer, Ww.
 aus Gmünd. Dr. Professor Reuner mit Ge-
 mahlin aus Kiel. Frau Wanger mit Fr.
 Tochter aus Heilbronn.
 Kaufmann Hall: Frau Vorbeimer vom
 Schaaßhof. Dr. Häbler vom Grenzbef.
 Carl Schiller: Fr. Mina Schneider aus
 Lindau (Pfalz).
 Jaf. Kentscher, Bäcker: Frau Professor
 J. G. Fischer mit 2 Kindern und Bedienung
 aus Stuttgart.
 Paul Ley: Dr. Steink aus Stuttgart.
 Frau Binder von da.

Luftkurort Hirsau.
 Restaurateur Mohr: Dr. Robert Fink.
 Fr. Sophie Ebner, Beide aus Stuttgart.
 Villa Louise: Fr. Paula und Anna
 Lamparter aus Göttingen. Frau R. Stoh
 mit Kind aus Stuttgart.
 Villa Waldes (M. Woyt): Fr. Hummel
 aus Stuttgart. Dr. Gaud aus Gammstadt.
 Eduard Majer: Dr. Präsident Gabler
 mit Gemahlin und Fr. Tochter aus Merse-
 burg bei Leipzig.
 Majer im Klosterhof: Dr. Majer v. Neu-
 tern mit Familie aus Lweland. Dr. Bau-
 meister Dytlenmiller mit Familie aus Stutt-
 gart. Frau Glosier mit Fr. Tochter aus
 Stuttgart.
 Pfarrer Hahn: Dr. Wäh aus Stuttgart.
 Bauhüter Lanz: Fr. Schmeile mit Ge-
 mahlin aus Stuttgart.

Zavelstein.
 Im Pfarrhause: Fr. Rünzer aus
 Altenburg.
 Gasthaus z. Baum: Dr. Postsekretär
 Baader aus Stuttgart. Dr. Kredenberger
 von da.

Gottesdienste.
 Sonntag, den 15. August.
 Morg. (Vied.): Dr. Stefan Metzger.
 Kinderlehre mit den Töchtern.
 Nachm. (Bibelst.): Dr. Helfer Hartung.